

Bündner Bienenzüchterverband

Protokoll der Delegiertenversammlung 2017

Datum: Samstag, 24. März 2017

Ort: Försterschule Maienfeld

Zeit: 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr

Vorsitz: Präsident, Andreas Pfister

Protokoll: Mathias Götti Limacher

Anwesend: 27 Stimmberechtigte inkl. Ehrenmitglieder und Vorstand, absolutes Mehr: 14, 3 Gäste

Vorstand:	Andreas Pfister	Präsident
	Markus Messmer	Honigobmann
	Erhard Danuser	Kassier
	Mathias Götti Limacher	Beratung und Bildung

1. Eröffnung

Der Kantonalpräsident Andreas Pfister begrüsst alle Delegierten. Speziell begrüsst er den Stadtpräsidenten Max Leuener, Bienenkommissär Heini Heusser, alle Gäste und Ehrenmitglieder. Namentlich sind dies Rinaldo Uffer, Thöni Heinz und Jon Godly.

Entschuldigt sind: Erwin Gredig, Lucas Degonda

Es sind 27 Stimmberechtigte im Saal. Das absolute Mehr liegt bei 14. Zudem sind 3 Gäste anwesend.

2. Grussworte:

Präsident der Gastgebersektion, Heini Joos

Heinig Joos begrüsst die Anwesenden und ist erfreut, dass die diesjährige Versammlung in seinem Vereinsgebiet stattfindet. Im Jahr 2009 feierte diese das 100-Jahr Jubiläum. Aber bereits vor der heutigen Sektion Unterlandquart gab es einen Imkerverein, den Verein Rätikon. Die Akten aus den ersten 30 Jahren der Vereinsgeschichte sind nicht mehr vorhanden, da diese bei einem Hausbrand vernichtet wurden. 1979 trat die Varroa das erste Mal auf und wurde anfänglich noch recht gelassen zur Kenntnis genommen.

Heute halten 60 Mitglieder rund 460 Bienenvölker im Vereinsgebiet, welches auch an den Kanton St. Gallen, das Fürstentum Liechtenstein und auch an Österreich angrenzt. Das Trachtangebot reicht von Wiesenblumen über Obstanlagen, Wald, Ahorn bis hin zur Alpenflora. Heini Joos zeigt sich besorgt über die grossen Mengen von Pestiziden, welche im Weinbau eingesetzt werden.

Die Sektion pflegt einen guten Kontakt mit dem Imkerverein Prättigau. Die beiden Sektionen führen seit einigen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch.

Stadtpräsident von Maienfeld, Max Leuener

Der Stadtpräsident von Maienfeld, Max Leuener heisst alle Anwesenden im Bildungszentrum Wald herzlich willkommen. Er dankt allen Imkerinnen und Imkern für die wertvolle Arbeit zu Gunsten der Allgemeinheit. Seinen ersten Kontakt mit den Bienen war in der Schule bei Lehrer Meinherz.

Maienfeld liegt am Fusse des Falknis. Es ist Land der Reben und Pferde und der Heimatort der Heidi-Geschichte. Das war sein kurzer Werbespot zur schönen Stadt am Rhein. Danach folgte ein Rückblick in die Geschichte, in welchem Leuener erläuterte, wie sich Maienfeld auf Grund seiner Verkehrslage an der Nord-Süd-Verbindung über die St. Lutzisteig entwickelte. Zum Schluss dankte er für die Einladung, wünscht eine gute Versammlung und viel Freude beim Imkern.

3. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmzähler

Die Traktandenliste wird genehmigt. Als Stimmzähler werden Reto Casanova und Duri Prevost gewählt.

4. Protokoll der DV vom 9. April in Disentis

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

5. Jahresbericht des Kantonalpräsidenten, Andreas Pfister

Rückblick auf das Jahr 2016:

DV vom 9. April 2017 in Disentis: Die Versammlung wurde speditiv durchgeführt. Nach der Versammlung stand eine Führung durch die Käserei auf dem Programm.

Delegiertenversammlung des VDRB am 2. April 2016 in Nottwil:

Aus Bündner Sicht besonders zu erwähnen ist, dass unser Bildungsobmann und Mitglied des Zentralvorstands, Mathias Götti, zum Präsidenten des VDRB gewählt wurde. Er tritt sein Amt nach der DV 2017, am 1. April, an.

Kadertreffen des Bündner Kantonalverbandes vom 5. November: Dieses war wie immer gut besucht und brachte den Kaderleuten den wichtigen Informationsaustausch.

Ausblick 2017

Das Jahr hat wiederum mild begonnen. Danach folgte eine Kälteperiode, welche zu einem Brutunterbruch in den Völkern führte. Nachher wurde es wieder mild und die Völker sind bereits lange wieder in Brut, was nicht nur positiv zu bewerten ist. Betreffend Völkerverlusten gibt es unterschiedliche Meldungen. Der Schlüssel zum Erfolg wird wohl in einer wirkungsvollen Varroakontrolle liegen: „Wer die Varroa im Griff hat, muss keine Sorgen haben. Wen die Varroa im Griff hat, der kauft jeden Frühling neue Völker“.

Das wird die letzte Versammlung von Andreas Pfister als Verbandspräsident sein. Letzten Sonntag wurde er zum Präsidenten der Schweizerischen Carnicaimer-Vereinigung SCIV gewählt. Er betont, dass er die Kontakte in diesem Kreis vermissen wird. Da die Nachfolge im Verband aber gut geregelt ist, verlässt er das „Schiff“ mit gutem Gewissen.

Dank

Andreas Pfister bedankt sich bei der Sektion Unterlandquart und bei Heini Joos für die Organisation der DV. Ebenfalls bedankt er sich bei seinen Vorstandskollegen für die stets gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank richtet Andreas Pfister an den abtretenden Bildungsobmann Mathias Götti und wünscht ihm im neuem Amt als VDRB-Präsident alles Gute.

Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt

6. Jahresberichte

Bildungsobmann, Mathias Götti Limacher

Betreffend Weiterbildung wurden im 2016 zwei grössere Veranstaltungen angeboten: Am 30. April ein von der Sektion Engadin und dem BGD organisierter Anlass. Besonders zu erwähnen ist, dass die Posten auch in Italienisch angeboten wurden. Dafür standen nebst dem italienischsprachigen BGD-Mitarbeiter auch Referenten aus den Sektionen Puschlav und Bergell im Einsatz. Die zweite grössere Weiterbildung wurde von den Sektionen Unterlandquart und Prättigau organisiert. Auch hier standen nebst den lokalen Beratungskräften Leute vom BGD im Einsatz. Die Grund- und Weiterbildungskurse am Plantahof fanden im gleichen Rahmen wie in den letzten Jahren statt. Auf Grund des Weggangs von Mathias Götti vom Plantahof gab es einen personellen Wechsel. Neu ist Isabelle Bandi für die Leitung der Kurse verantwortlich. Ansonsten bleibt das eingespielte Kursleiterteam bestehen. Isabelle Bandi ist aber nicht im gleichen Umfang am Plantahof angestellt wie das Mathias Gött war. Für den BBV ergibt sich dadurch beispielsweise die Änderung, dass der Plantahof-Bienntag unter der Leitung des Kantonalvorstandes durchgeführt werden muss. Die Räumlichkeiten stehen dem BBV nach wie vor kostenlos zur Verfügung.

Der Plantahof-Bienntag findet im 2017, am 22. April, statt.

Im 2017 finden auch ein Grundkurs und ein Königinnenzuchtkurs im Engadin statt.

Der Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt.

Ressort Honig, Markus Messmer

Trotz der Überalterung und einigen Betriebsschliessungen konnte die Zahl der Siegelimker auf 303 gesteigert werden. Mit der Teilnahme am Qualitätsprogramm verpflichten sie sich auf hohem Standard zu produzieren. Zwei Prüfungen mussten zurückgewiesen werden. Die Gründe waren mangelnde Hygiene und veraltetes Material.

Betriebsprüfer tragen eine wichtige Verantwortung und sind als Angestellter des VDRB zu verstehen. Neu wird die Möglichkeit geboten, Betriebsprüfungen per APP zu erfassen. Wichtig ist, dass die Betriebsprüfer in ihren Sektionen anerkannt sind und dass die Nachfolgen geregelt werden. Markus Messmer dankt allen, welche sich für einen qualitativ guten Honig engagieren.

Der Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt.

Ressort Zucht, Andrea Müller

Die Belegstellen wurden wie folgt besucht:

A-Belegstellen

Greina 16 Züchter führten 552 Kö. auf - mit einem Begattungserfolg von 79%
S-charl 15 Züchter führten 619 Kö. auf - mit einem Begattungserfolg von 70%
Schlappin 21 Züchter führten 608 Kö. auf - mit einem Begattungserfolg von 70%
Total gut 1779 Königinnen, mit einem Begattungserfolg von 69.3%.

B-Belegstellen

Valzeina war nicht in Betrieb
Müstair 2 Züchter führten 204 Kö. auf mit einem Begattungserfolg von 66.5%
Total 204 Königinnen, mit einem Begattungserfolg von 66.5%.

Andrea Müller kündigt an, dass er neue Formulare für die Erfassung der Belegstellen-Daten erstellen wird.

Bienenkommissär, Heini Heusser

Folgende Zahlen zur Seuchenlage:

- 162 mussten abgetötet werden
- 135 auf Grund Sauerbrut
- 27 auf Grund Faulbrut
- Aktuell bestehen 18 Sperrgebiete (3 Faulbrut, 15 Sauerbrut)

Das Varroakonzentrat wird im 2017 wie bis anhin weitergeführt. Im Bereich der Oxalsäure ist „Varroxal“ als neues Mittel zugelassen. API-Bioxal-Pulver wird nicht mehr abgegeben. „Oxuvax“ kann sowohl zum Sprühen wie auch zum Träufeln angewendet werden. Die Gebrauchsanweisung gibt über Details Auskunft.

Über die Anwendung der Varroamittel muss ein Behandlungsjournal geführt werden. Es ist aber auch möglich, alle erforderlichen Daten auf den Stockkarten zu erfassen.

Folgendes sind die häufigsten Mängel, welche Heini Heusser bei den Kontrollen feststellt:

- Vielerorts fehlen die Gittergeschützten Unterlagen
- Zu schwach eingewinterte Völker = Serbelvölker im Frühjahr
- Futtermangel im Frühjahr, oder das Futter ist nicht zugänglich
- Lückenhafte Brutnester werden zu wenig ernst genommen.

Zum Schluss seines Berichts erläutert Heini Heusser die Situation um den Kleinen Beutenkäfer. In Italien ist dieser weiter nach Norden gewandert. In der Schweiz läuft das Überwachungsprogramm „Apinella“ weiter. Strikte spricht er sich gegen Importe aus: „Es gibt keinen Grund Bienen zu importieren, eine Imkerei muss selber in der Lage sein, die Verluste auszugleichen.“

Der Bericht von Heini Heusser wird mit einem Applaus verdankt.

7. Genehmigung der Jahresrechnung, Erhard Danuser

Die Rechnung wird von Erhard Danuser präsentiert.

Von den Sektionen wurden im 2016 über 800 Völker mehr gemeldet als im Vorjahr, was sich positiv auf den Ertrag auswirkt. Somit kann an Stelle des Budgetierten Verlustes ein Gewinn von 865.55 Fr. verzeichnet werden. Das Vermögen steigt um diesen Betrag auf 34'446.65 Fr.

8. Genehmigung des Revisorenberichtes

Beide Revisorinnen konnten leider nicht anwesend sein. So wurde der Revisorenbericht von Erhard Danuser vorgelesen:

Die Revisorinnen Anita Baumgärtner und Elsbeth Rellstab haben am 18.01.2017 die Rechnung 2016 geprüft und eine sauber und ordnungsgemäss geführte Buchhaltung vorgefunden. Sie beantragen der DV die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Die Arbeit von Erhard Danuser wird mit einem Applaus verdankt.

9. Budget 2017

Erhard Danuser stellt nach der Rechnung auch das Budget vor: Ein schwieriger Posten bezüglich Budget ist jeweils die Delegiertenversammlung auf Grund der variierenden Wegentschädigungen und dem Preis des Essens. Für das 2017 wird ein Verlust von 930.- Fr. budgetiert.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

10. Wahlen

Kantonalpräsident

Markus Gurt, Präsident der Sektion Prättigau, stellt Hans Sprecher vor. Er wird vorgeschlagen als neuer Kantonalpräsident. Hans Sprecher hat im 2014 den Grundkurs am Plantahof besucht. Er hat nun bereits viele Völker in einem ausserordentlich gut gepflegten Bienenhaus und ist auch bereits Siegelimker. Hans Sprecher bringt einen umfangreichen Lebenslauf mit. Vor seiner Pensionierung war er Leiter Raiffeisen Banken Graubündens und machte auch Erfahrungen in der Politik als Gemeindepräsident und auch Grossrat. Er möchte sich nach seiner Pensionierung gern als Präsident des Bündner Kantonalverbandes zu Gunsten der Bienen einsetzen und stellt sich somit zur Wahl.

Hans Sprecher wird einstimmig als neuer Präsident des BBV gewählt.

Vorstandsmitglied

Christian Radgeb, Präsident der Sektion Davos, stellt Rolf Marugg vor: Rolf ist in der Sektion Davos seit einigen Jahren ein engagierter Betriebsprüfer. Er hat letztes Jahr in Eigenregie ein Bienenhaus gebaut. Auch er ist politisch aktiv, war Präsident des Grossen Landrates in Davos und ist Präsident der Grünen Partei Graubündens.

Rolf Marugg wird Einstimmig als neues Vorstandsmitglied des BBV gewählt

11. Anträge aus den Sektionen

Es sind keine Anträge eingegangen.

12. Jahresprogramm 2017

Plantahof-Bientag: 22. April

Bündner Bienenkadertreff: 4. November 2017

13. Verabschiedung und Ehrungen

Erhard Danuser würdigt die Verdienste von Andreas Pfister als abtretenden Präsidenten und Mathias Götti als abtretenden Bildungsobmann und dankt beiden für Ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Als Geschenk und Andenken überreicht er den beiden einen Bergkristall mit einer Widmung.

14. DV 2018

Die DV 2018 findet im Gebiet der Sektion Davos statt. Das Datum wird noch bestimmt.

15. Internetauftritt www.apis-grischun.ch

Andreas Pfister ruft die Verantwortlichen der Sektionen dazu auf, mitzuhelfen den Internetauftritt aktuell zu halten und übergibt die Verantwortung dafür der „Neuen Crew“.

16. „Grischa Biena“ uf de Schiena, Vorstellung aktueller Stand durch Urs Nutt

Urs Nutt stellt kurz den aktuellen Stand vor und lädt alle ein, am Nachmittag den Bahnwagen in Landquart zu besuchen. Die Organisation läuft nun auf zwei Schienen: Die Schulen melden sich nun an. An einigen Orten sind die Führungen bereits ausgebucht. Die zweite Schiene ist die Betreuung durch die Vereine. Auch da sieht es gut aus. Bereits haben sich viele Imkerinnen und Imker gemeldet. Die Organisation findet durch die Sektionen statt.

17. Varia und Umfrage

- Am 1. und 2. April findet die VDRB-Delegiertenversammlung in Appenzell statt, im Rahmenprogramm finden interessante Vorträge statt.
- 6. und 7. Mai AGRISCHA in Davos

Schluss der Versammlung um 11.45 Uhr.

Für das Protokoll



Mathias Gotti Limacher